

Auslandseinsatz von Soldaten gewürdigt

Arbeitgeberverband überreichte „Gelbes Band der Verbundenheit“ an Vertreter der Mindener Pioniere

■ Lübbecke (tm). „Kommt gesund heim“ ist einer von über 300 Grüßen, die von Kommunen, Vereinen, Politikern und Unternehmen auf dem „Gelben Band der Verbundenheit“ verewigt wurden. Innerhalb von vier Wochen wuchs das Band auf eine Länge von 20 Metern.

Mit dieser Aktion bekunden die Unterzeichner ihre Solidarität zu den im Ausland eingesetzten Soldaten aus dem Mühlenkreis.

Jetzt überreichten Christoph Barre, Vorsitzender des Arbeitgeberverbands, und Geschäftsführer André Fechner auf dem Gelände der Barre-Brauerei das Band den rund 30 Vertretern des schweren Pionierbataillons 130. Es soll auch als Symbol für die Familien in der Heimat dienen.

Mittlerweile entstanden deutschlandweit rund 22.000 Bänder. „Als bei uns dieses Symbol im Lager eintraf, waren wir sehr begeistert. Wir haben uns sofort mit dem Band fotografiert und die Aufnahme zurückgeschickt. Besonders schön war es, dass wir jeden Unterzeichner

persönlich kannten“, berichtete Oberst Wolfgang Pirner, der von Januar bis Mai das Mindener Pionierregiment 100 am Balkan führte.

„Ob man politisch für oder gegen den Auslandseinsatz deutscher Soldaten ist, spielt hier keine Rolle – es geht darum, Menschen Solidarität zu zeigen, die für uns anderswo den Kopf hinhalten“, sagte Christoph

Barre in seiner Ansprache. Unterzeichnet haben auch die 170 Unternehmen, die dem Arbeitgeberverband angehören. Die Idee wurde vor einem Monat auf der Jahreshauptversammlung der Gemeinschaft in die Tat umgesetzt.

Das gelbe Band besteht aus einzelnen Elementen, die an die Kommunen geschickt wurden. „Auch auf der Königsbowle in

Lübbecke war die Resonanz sehr groß. Jeder hat an jenem Abend unterschrieben“, so Barre. Am Ende fügte André Fechner die Stücke zusammen.

„Es ist eine gute Möglichkeit, den Dienst an den Fronten dieser Welt zu würdigen und den Menschen das Thema bewusst zu machen.“ Derzeit seien rund 80 Soldaten aus Minden im Ausland stationiert.



20 Meter Solidarität: Oberst Wolfgang Pirner (vorne links) nahm von Christoph Barre und André Fechner vom Arbeitgeberverband das „Gelbe Band der Verbundenheit“ in Empfang.

FOTO: THOMAS MERTEN